



Niederschrift der 3. Sitzung des Sanierungsausschusses

Ort, Raum: Vor-Ort-Termin: Spielplatz Altendorf / Gonnasportplatz,
Treffpunkt: Spielplatz Altendorf
anschließend: Neues Rathaus, "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526
Sangerhausen

Datum: 23.10.2024

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:26 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Volker Schachtel

Ausschussmitglied

Herr Andy Bärschneider

Frau Sabine Künzel

Herr Uwe Ostrowski

in Vertretung für Hrn. Wilke

Herr Patrick Ruppe

Herr Danilo Siefke

in Vertretung für Hrn. Thunert

Herr Andreas Skrypek

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Verwaltung

Frau Katrin Klinkert

Gäste

Herr Holger Hüttel

Herr Helmut Loth
Herr Frank Schedwill
Herr Günther Wagner

Abwesend:

Ausschussmitglied

Herr Arndt Kemesies	entschuldigt
Herr Martin Thunert	entschuldigt
Herr Thomas Wilke	entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2024
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
- 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 4. Ratssitzung am 06.11.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses
5. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
6. Anfragen und Anregungen

Vor-Ort-Termin: Spielplatz Altendorf

Hr. Peche begrüßt alle Anwesenden und übergibt an Fr. Diebes und Fr. Klinkert.

Brücke Altendorf:

Fr. Diebes gibt an, dass die Brücke über Ausgleichsbeträge finanziert und voraussichtlich im Frühjahr 2025 fertiggestellt wird.

Fr. Klinkert ergänzt, dass Baustart am 16.09.2024 war. Die nächste Bauberatung findet am 24.10.2024 statt. Aktuell werden die Pfähle und der Verlauf der Gonna mittig gesetzt. Nach Fertigstellung der Brücke können die Parkplätze wieder wie bisher genutzt werden, der Parkplatz wird nicht verändert oder saniert. Gegenstand der Maßnahme sind ausschließlich die Brückenbauarbeiten.

Hr. Siefke möchte wissen, warum das Gelände nicht weiter genutzt wird. Oder man hätte es bei eBay verkaufen können.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Höhe dieses Geländers nicht mehr der DIN-Norm entspricht. Außerdem wird das Material vom Auftragnehmer in der Kalkulation mitberücksichtigt.

Spielplatz:

Fr. Klinkert berichtet noch einmal vom Workshop am 13.08.2024 und von den Festlegungen im letzten Sanierungsausschuss. Wie gewünscht sollen im Altendorf auch zukünftig die ganz Kleinen mitberücksichtigt werden. Der Spielplatz wird um eine Schaukel, eine Federwippe, Tische, evtl. Bänke, Papierkörbe und einen Fahrradständer erweitert. Weiterhin kam der Vorschlag nach einer Baumpatenschaft auf.

Hr. Schachtel bestätigt, dass das große aktuelle Spielgerät für kleine Kinder nicht geeignet ist.

Hr. Ostrowski möchte wissen, ob die großen Steine als Bänke dienen.

Fr. Diebes informiert, dass diese zum Balancieren sind, aber auch als Sitzmöglichkeit genutzt werden.

Fr. Klinkert gibt an, dass die Stützmauer dem Anwohner dient und somit nicht mitbenutzt werden kann. Es kam die Frage auf, ob man hier nicht mit dem Anwohner ins Gespräch gehen kann und ein Projekt mit der Jugend planen könne.

Hr. Skrypek möchte wissen, ob die separate Brücke im hinteren Bereich in der Mitverantwortung der Stadt liegt.

Fr. Klinkert antwortet, dass die Brücke nicht im Brückenverzeichnis der Stadt geführt wird. Daher ist sie nicht im städtischen Eigentum und nicht in städtischer Verantwortung. Sie vermutet, dass diese durch die damaligen Anwohner geschaffen wurde.

Hr. Schachtel zeigt noch die beschädigten Bäume westlich des Spielplatzes und bittet darum, dass diese vom Baumverantwortlichen angeschaut werden.

Bolzplatz / Gonnasportplatz:

Fr. Klinkert informiert, dass es der Wunsch der Bürgerschaft und des Ausschusses war, dass der Bolzplatz / der Gonnasportplatz und nicht das Altendorf für die Jugend aufgewertet wird. Der Bolzplatz wird unter der Voraussetzung der Zustimmung des Sanierungsausschusses um eine Torwand und eine Tischtennisplatte erweitert. Der Aufbau kann durch den Bauhof erfolgen.

Hr. Ostrowski möchte wissen, ob man den Platz vergrößern könnte, vielleicht auf 30 x 50 m.

Fr. Diebes erläuterte, dass die Bolzplatzgröße auf Wunsch der Bürgerschaft in Kommunikation mit FB 40 zu seiner Zeit nicht größer gewählt wurde.

Die Sitzung wird 17:50 Uhr im Goldenen Saal fortgesetzt.

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet (9 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wird in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es einen Änderungsantrag.

Die Verwaltung schlägt vor:

TOP 4.1 und 7.1 - Beratung von Beschlussvorlagen zur 4. Ratssitzung am 06.11.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses - **abzusetzen**.

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen im öffentlichen und nicht öffentlichen Teil der Sitzung vor.

TOP 8 - Beschlussvorlagen über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen der Sanierung der Kernstadt Sangerhausen – **abzusetzen**.

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen 9
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen /

Damit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt. (Hr. Hüttel hat in Vertretung für Fr. Künzel abgestimmt.)

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2024

Zur Niederschrift gibt es keine Änderungen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 8
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 1

Damit ist die Niederschrift mehrstimmig bestätigt. (Hr. Hüttel hat in Vertretung für Fr. Künzel abgestimmt)

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 4. Ratssitzung am 06.11.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt, da keine Beschlussvorlagen verwiesen wurden.

TOP 5 Informationen der Verwaltung und Wiedervorlage

Altendorf

Fr. Diebes berichtet, dass sie auf dem Rückweg vom Altendorf in den Saal den Baumverantwortlichen Hrn. Koge getroffen und ihn auf die beschädigten Kirschen aufmerksam gemacht hat. Der Zustand ist ihm bekannt, seines Erachtens kann der Heilungsprozess nicht unterstützt werden. Entweder der Baum schafft es allein oder es ist eh zu spät. Der Schaden scheint aber nicht so groß. Er wird es weiter beobachten.

Hr. Schachtel widerspricht dem, er denkt, dass der Schaden schon sehr groß ist und dass der Frost dann sein Übriges dazu tut. Er hält es für sinnvoll, dass die Bäume noch einmal angeschaut werden und Maßnahmen ergriffen werden.

Fr. Diebes teilt mit, dass Hr. Koge es sich auf jeden Fall noch einmal anschaut.

Fr. Klinkert fasst noch einmal den Arbeitsauftrag zusammen. Für den Bolzplatz sind weiterhin eine Tischtennisplatte und eine Torwand und für den Spielplatz am Altendorf eine Schaukel, eine Federwippe, eine Bank mit Tisch und ein Fahrradständer geplant. Weiterhin wird eine Baumpatenschaft besprochen. Die Umsetzung ist für das Frühjahr 2025 avisiert. Exemplarisch zeigt sie Beispiele an der Leinwand. Um Kosten zu sparen soll der Bauhof den Aufbau übernehmen. Die dargestellten Preise wurden aus den Katalogen übernommen.

Hr. Schachtel gibt zu bedenken, dass man um Kosten zu sparen auf die ortsansässigen Metallfachbetriebe zugehen sollte. Die Torwand wäre hier kein großer Aufwand. Es sollte ein Anschreiben an die Betriebe geben und eine Patenschaft in den Raum stellen. Beispielsweise wurden in Riestedt Bänke gebaut und hier wurden Patenschaften übernommen und die Bänke bezahlt.

Hr. Ruppe gibt zu bedenken, dass bei der Auswahl der Schaukel beachtet werden sollte, so wenig Holz wie möglich zu verwenden. Holz sieht zwar gut aus und ist in der Anschaffung preiswerter, aber hält nicht so lange und muss öfter kontrolliert werden. Er denkt, dass Edelstahl oder ein bestimmter Kunststoff besser wären.

18:00 Uhr Fr. Künzel kommt zur Sitzung.

Es sind 9 Ausschussmitglieder, Hr. Hüttel ist ab jetzt Gast im Ausschuss.

Hr. Ostrowski fragt, ob man das CJD bei der Aufwertung des Altendorfes mit ins Boot holen könnte. Hier gibt es Werkstätten und diese könnten zum Beispiel die Sitzgruppen fertigen. Hr. Peche freut sich über die Hinweise, allerdings muss berücksichtigt werden, die DIN- und TÜV-Vorschriften einzuhalten. Dies ist unheimlich schwierig und bei Spielplätzen schwer umsetzbar. An der Kletterwand der Spielkombination einfach weitere Sprossen einzufügen ist so gut wie unmöglich. Die Verwaltung sollte es aber trotzdem prüfen.

Brücke Altendorf

Fr. Klinkert geht noch einmal auf die Brücke Altendorf ein. Die Maßnahme verläuft nach Plan, sowohl im Zeitplan als auch im Budget. Die nächste Bauberatung ist am 24.10.2024,

hier werden weitere Absprachen getroffen. Hierzu wird sie im nächsten Sanierungsausschuss weiter berichten.

Harz / Hinter dem Harz

Fr. Klinkert berichtet von der aktuellen Baumaßnahme. Zielstellung ist die Fertigstellung zum Ende des Jahres. Sie informiert, dass der Wasserverband noch einen Niederschlagswasserkanal gesetzt hat. Dies hat zu einer Verzögerung von 2 Wochen geführt. Weiterhin sollen noch 2 Anwohner angeschrieben werden, um die Möglichkeit der Mitsanierung und Grundstückseinfriedung zu ermöglichen.

Die Baumaßnahme liegt im Budget. Fr. Klinkert zeigt Bilder zum aktuellen Stand.

Landesrechnungshof

Fr. Klinkert informiert, dass die Stadt Sangerhausen vom Landesrechnungshof als Stichprobe im Programm Lebendige Zentren gezogen wurde. Es wurde ein umfangreicher Fragenkatalog versandt, der zu beantworten ist.

Touristische Hinweisschilder

Weiterhin berichtet Fr. Klinkert, dass aktuell der Ausbau der touristischen Hinweisschilder geprüft wird und auch in diesem Zusammenhang die digitale Stadtführung ausgebaut werden soll. Dabei geht es zum Beispiel um die Wege vom Rosarium in die Innenstadt und auch zurück - also von der Innenstadt zum Rosarium. Es gibt bereits einige Hinweisschilder an den Stadttoren, dieses System soll jetzt weiter ausgebaut werden. Die Hinweisschilder sollen einen QR-Code erhalten. Es gibt für Sangerhausen bereits einen Audio-Guide per App, in dem einzelne Stationen in der Stadt benannt und erläutert werden. Dieser wird durch den Geschichtsverein inhaltlich unterstützt und soll evtl. weiter ausgebaut werden. Auch die Webseite der Stadt oder der Rosenstadt GmbH soll dahingehend erweitert werden.

Hr. Skrypek möchte wissen, wie der Landkreis eingebunden ist und inwieweit es abgesprochen wurde, da der Landkreis ja auch touristische Schilder plant. Nur damit es keine Doppelung geben wird.

Fr. Diebes teilt mit, dass der Landkreis die Hinweisschilder für die überörtlichen Sachen macht. Auf den Verkehrszeichen bspw. wird auf diese Sehenswürdigkeiten verwiesen. Hier wird es keine Doppelung geben. Das „System Stadttor“ soll erweitert werden.

Hr. Schachtel verweist hier auf die Farbe der Hinweisschilder. Man sollte mehr Mut zur Farbe haben. Vielleicht einen Rot-Ton, der aus der Landschaft hervorsticht. Es sollte ein Standard festgelegt werden und dieser sollte in der ganzen Stadt durchgezogen werden.

Fr. Klinkert wird dazu mit dem Fachdienst Stadtplanung Rücksprache halten. Grundsätzlich gibt es Leitsysteme und man sollte den Farben treu bleiben. Hierzu gibt es auch Vorschriften, die beachtet werden müssen.

Hr. von Dehn-Rotfeller findet die digitale Stadtführung und die Wegweiser wichtig, aber die bestehenden Wegweiser sollten auch mal geprüft werden. Er schlägt vor, dass man in einer kleineren Gruppe vom Bahnhof in die Stadt geht und schaut, wo sind die einzelnen Schilder und wo müssten noch weitere Schilder angebracht werden.

Hr. Peche macht den Vorschlag, dass nach einem Termin in kleiner Runde mit der Verwaltung geschaut wird.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob man die Besitzverhältnisse der Hinweisschilder kennt. Gibt es eine Übersicht zu den Schildern?

Fr. Diebes gibt an, dass dies gerade das Problem ist. Es gibt verschiedene Systeme innerhalb der Stadt. Es gibt einmal das braune System, welches die Wegführung verschiedener Ziele zeigt. Dies müsste korrigiert und erweitert werden. Dann gibt es noch das System, welches für die Stadtführung genutzt wird. Dieses soll um andere Highlights mit QR-Code erweitert werden. Dann gibt es noch Werbeaufsteller, die sich des gleichen Systems bedienen. Diese sind ihres Erachtens durch WPM, Hr. Fritz, ins Leben gerufen worden und finanzieren sich durch die Schilder an sich, da hier Werbung mit verbunden ist. Es sind so genannte Firmenwegweiser. Hierzu wird man auf Hr. Fritz zugehen und Rücksprache halten.

Hr. Siefke fragt, ob man nicht die Rosenspaliiere mit schwarzen Schildern nehmen k6nnte. Wir sind die Rosenstadt und man sollte dies hier mitber6cksichtigen.

Fr. Diebes gibt an, dass sie den Vorschlag gerne mitnimmt. Sie denkt, dass man eher die Rose an sich in der Freifl6che ber6cksichtigt. Die Gestaltungsanregung wird sie aber mitnehmen.

Hr. Wagner findet die Diskussion sehr erstaunlich. Vor 3 Jahren hatte er das Thema in der Klausurtagung bereits aufgeworfen. Es betrifft lediglich 10 Schilder, aber bisher ist dazu nichts passiert. Das Zentrum ist nicht ausgeschildert. Die Wegweiser sind auch teilweise verstellt.

Hr. Peche gibt an, dass die Kritik grunds6tzlich berechtigt ist. Aber man wird es jetzt in die Hand nehmen und in kleiner Runde eine Besichtigung durchf6hren. Es ist jetzt aufgenommen und wird durchgef6hrt. Im Gleichklang sollte dann die Umsetzung erfolgen.

Hr. Skrypek erg6nzt, dass man es staffeln sollte. Was ist kurzfristig notwendig und umsetzbar und was kann l6ngerfristig umgesetzt werden. In der n6chsten Saison sollte es dann umgesetzt sein.

Fr. Klinkert teilt mit, dass in einem ersten Schritt die Wegweisung vom Rosarium in die Innenstadt und zur6ck zum Rosarium beschaut werden sollte. Im Anschluss kann das System wachsen und man kann sich 6berlegen, wo weitere Stellen sind, um das System aufzubauen. Das w6re jetzt erstmal der Fokus, aber gleich mit der digitalen Stadtf6hrung. Das w6re wichtig.

Hr. von Dehn-Rotfelser teilt mit, dass am Stadteingang des Rosariums ein Schild h6ngt „Wie komme ich vom Rosarium in die Innenstadt“. Das Schild ist ca. 3 x 3 m gro6 und ist gut gestaltet. Von diesem Schild sollte man ausgehen und sich die einzelnen Punkte anschauen. Der Entwurf ist wahrscheinlich von der Rosenstadt. Er kann sich weitere Schilder in etwas anderer Ausf6hrung zum Beispiel in den Gewerbegebieten Helmpark oder Oststra6e sehr gut vorstellen. Wie kommt man jeweils von den Parkpl6tzen in die Innenstadt. Dies w6re mit Sicherheit nur ein kleiner Aufwand f6r die Rosenstadt, denn das Grundkonzept besteht ja bereits und muss nur erg6nzt werden.

Hr. Peche m6chte den Punkt als Wiedervorlage in die n6chste Sitzung mit aufnehmen. Er m6chte mit der Stadtverwaltung einen Termin ausmachen und diesen dann per Mail an alle Ausschussmitglieder versenden.

Fr. K6nzle weist darauf hin, dass man nicht vergessen darf, die Touristinformation in die Stadt zu holen. Die Wegweiser und die digitale Stadtf6hrung sind gut, aber das w6re genauso notwendig.

Hr. Schachtel gibt an, dass auch die neuen Medien wie zum Beispiel Google gepr6ft werden sollten. Gastst6tten, Hotels, Museum sollten hier hinterlegt sein.

Hr. Peche teilt mit, dass die Einstellung 6ber die Nutzer l6uft. Er wei6, dass die Gesch6fte in der Innenstadt fast alle enthalten sind.

Fr. Klinkert best6tigt, dass dies von den Nutzern bzw. von Privatpersonen oder aber auch von den Gesch6ftsinhabern selbst gepflegt wird.

Hr. Schachtel meint genau das. Man sollte die Gesch6ftsinhaber darauf hinweisen, dass die Daten im Internet eingestellt und gepflegt werden.

2. Orientierungshilfe

Fr. Klinkert berichtet, dass die Stadt eine zweite Orientierungshilfe vom F6rdermittelgeber erhalten hat. F6r das Programm Lebendige Zentren werden jedes Jahr die Ma6nahmen angemeldet. Daraufhin erhalten wir ein Jahr sp6ter einen Bewilligungsbescheid. Dieses Jahr haben wir erstmalig eine 1. Orientierungshilfe erhalten, die weit unter dem lag was beantragt wurde. Jetzt gab es eine 2. Orientierungshilfe, die eine bessere F6rderungsquote vorsieht und mit der die Stadtverwaltung arbeiten kann. Aktuell ist die St6dtebauf6rderung des Landes stark im Visier der Presse aufgrund vorgesehener K6rzungen seitens des Landes.

Hr. Peche verweist auf den Presseartikel, in dem steht, dass die St6dtebauf6rdermittel in Gr66enordnungen gek6rzt werden. Er m6chte wissen, ob das Rathaus hier rausgenommen wurde oder ob wir trotzdem bessergestellt sind.

Fr. Diebes teilt mit, dass das Rathaus als Projekt beim Landesverwaltungsamt und auch beim Ministerium platziert wurde. Da das Projekt bereits anfinanziert wurde, wird es auch ausfinanziert, da ist man sich beim Land einig. Wahrscheinlich wird die Sanierung ein halbes Jahr später beginnen, aber dafür haben wir eine Finanzierungssicherheit. Beim Rathaus ist man nicht ganz so wetterabhängig wie bei anderen Baumaßnahmen. Das Problem ist, dass die Städtebauförderung radikal zusammengestrichen und auf 7 Jahre gestreckt wurde (bisher 5 Jahre). In der nächsten Programmanmeldung wird die Marienkirche für 2026, 2027 und 2028 mit einbezogen.

Hr. Skrypek teilt mit, dass seine Fraktion aufgrund der Mittelkürzungen in der Städtebauförderung etwas vorbereite. Er möchte die anderen Fraktionen auch noch in Kenntnis setzen. Er möchte in der nächsten Ratssitzung abstimmen, dass eine Resolution des Stadtrates nachgeschickt wird. Aktuell ist es in Vorbereitung. Man muss hier aktiv werden, denn der Stadt Sangerhausen geht hier eine Menge verloren.

Fr. Diebes fragt, ob die Tagesordnung der Ratssitzung diesbezüglich erweitert werden soll.

Hr. Skrypek bestätigt dies.

Fr. Diebes nimmt den Punkt mit.

Hr. Peche teilt mit, dass er auch die Ausschussmitglieder fragen wollte, eine solche Resolution zu verfassen. Der Sanierungsausschuss sollte hier auch etwas in der Ratssitzung vorlegen. Er fragt in die Runde, ob das Einverständnis aller Sanierungsausschussmitglieder vorliegt. Durch Nicken wird das Einverständnis bestätigt.

Hr. Hüttel fragt, ob es etwas Schriftliches gibt. Er bittet darum, dass die Orientierungshilfe im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt wird.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Marienkirche mit der neuen Programmanmeldung mit gemeldet wird. Die Orientierungshilfe wird sie als Anlage an das Protokoll anhängen. Die Änderung zur 1. Orientierungshilfe beruht darauf, dass eine andere Kommune die Förderung nicht kofinanzieren konnte und da hat das Land an die Stadt Sangerhausen gedacht.

Hr. Peche bestätigt, dass die 2. Orientierungshilfe wirklich eine positive Nachricht ist. Das Land hat hier an uns gedacht, weil wir in den letzten Jahren als Ausschuss und auch in der Verwaltung intensiv an den Maßnahmen gearbeitet haben.

Fr. Diebes ergänzt dazu, dass das Rathaus auch ein Projekt ist, dass den Kern des Programmes trifft, Sanierung historischer Bausubstanz. Das ist genau das, was das Land will.

Einwohnerfragestunde:

Hr. Peche eröffnet 18:20 Uhr die Einwohnerfragestunde. Da keine Einwohner anwesend sind, wird sie direkt wieder geschlossen.

Stand Rathaus

Fr. Klinkert informiert zum aktuellen Stand. Aktuell hat die Restauratorin die Arbeit aufgenommen. Sie ist zuständig für die ca. 140 Bohrkerne aus restauratorischer Sicht. Der Bauforscher schaut sich die Bohrkerne noch aus bauhistorischer Sicht an. Dies ist eine Auflage für die denkmalrechtliche Genehmigung. Wenn die Begutachtung durch ist, können einzelne Löcher wieder verschlossen werden.

Am 16.10.24 gab es eine Abstimmung mit dem Gastronomen. Hier wurden noch Änderungswünsche geäußert, die in der nächsten Projektbesprechung am 29.10.24 mit besprochen werden.

Wenn der Abschluss der Leistungsphase 3 ansteht, also die Entwurfsplanung aufgestellt ist, soll der Architekt die Entwurfsplanung im Sanierungsausschuss vorstellen.

Hr. Peche möchte noch einmal auf die Transparenz von Hrn. Thiele im Rahmen der Baumaßnahme Goldener Saal hinweisen. Im letzten Ausschuss kam bereits die Bitte nach einer

Kostenaufstellung auf. Der Ausschuss möchte gerne alles transparent weitervermittelt haben. Es wäre schön, wenn das zukünftig so umgesetzt werden könnte.

Fr. Klinkert teilt mit, dass sie den Punkt noch einmal mitnimmt. Sie verweist hier darauf, dass es beim Goldenen Saal einen Projektsteuerer gab. Der Punkt wurde aber bereits mit in die Projektbesprechung genommen. Sie wird es im nächsten Ausschuss mitbringen.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob der Projektsteuerer nicht auch wieder die SALEG ist, eigentlich ändert sich hier doch nichts.

Der Punkt wird im nicht öffentlichen Teil weiter besprochen.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Hr. Skrypek – Bäume an der Gonna

Am Gonnasportplatz in Richtung Radweg sollten sich die Bäume angeschaut werden. Diese sehen krank aus.

Hr. Skrypek – die Beleuchtung in der Hospitalstraße

Er möchte, dass die Beleuchtung in der Hospitalstraße geprüft wird. An der Stelle, wo der Bachlauf ist, wäre es sehr dunkel.

Fr. Künzel – Trinkwasserbrunnen

Sie möchte wissen, wie der Stand ist. Sollte der nicht im September schon stehen?

Fr. Diebes teilt mit, dass der Vorgang im Moment beim Rechnungsprüfungsamt liegt. Es ist eine Bauleistung über 15.000 € und muss geprüft werden. Im Anschluss erfolgt die Beauftragung.

Hr. Wagner – Betsäule

Er möchte wissen, wie der Stand bei der Betsäule ist. Diese war doch auch schon fertig.

Fr. Klinkert berichtet von der Schadstelle an der Seite. Dadurch kam es zur Verzögerung. Eine Rückmeldung des Steinmetzes ist noch offen.

Hr. Ostrowski – Gonnasportplatz

Er möchte, dass das Nettopfussballfeld vergrößert wird, damit dort auch ein wettkampffähiger Platz vorhanden ist.

Fr. Klinkert wird prüfen, wie weit das Feld vergrößert werden kann. Aktuell ist es ein Bolzplatz und hat nicht die gleiche Norm wie ein Sportplatz.

Hr. Peche – Brücke Bahnhofstraße / Göpenstraße

Er informiert, dass auf der Seite von Bäcker Lampe Gehwegplatten locker sind. Er kritisiert, dass das Ordnungsamt jeden Tag dort langläuft und es melden könnte.

Fr. Diebes teilt mit, dass hier und auf der gegenüberliegenden Seite regelmäßig repariert wird. Sie wird mit dem Tiefbau sprechen und eine Alternativlösung vorschlagen.

Hr. Peche – Citymanager

Er möchte, dass der Ausschuss hier mit einbezogen wird, damit die Erfahrung mit eingebracht werden kann. Er möchte hier nicht wieder eine Arbeitsgruppe bilden. Dieser Punkt sollte mit auf die Tagesordnung genommen werden, damit wir hier immer aktuelles von der Verwaltung erfahren.

Hr. Bärschneider ergänzt, dass es ja auch noch einen Kulturbeauftragten geben soll. Die Beiden müssten ja auch noch aufeinander abgestimmt werden. Der Citymanager soll ja im Sanierungsausschuss bleiben. Er möchte wissen, ob auch der Kulturmanager hier ansässig werden soll.

Fr. Diebes teilt mit, dass man hier noch ganz am Anfang ist. Der Citymanager ist natürlich viel für die Innenstadt, das Sanierungsgebiet, tätig, aber er wird auch noch andere Aufgaben haben. Er wird nicht ausschließlich für die Innenstadt arbeiten und dadurch auch in anderen

Ausschüssen erwünscht und präsent sein. Genauso stellt sie es sich auch mit dem Kulturbefragungsauftrag vor. Man sollte dies situativ und anlassbezogen betrachten.

Hr. Siefke möchte wissen, ob vor Einstellung bei der Stadt eine Vorstellung beim Stadtrat erfolgen könnte. Damit hier auch der Stadtrat Mitspracherecht hat.

Hr. Peche informiert, dass dies Sache der Verwaltung ist. Man kann Hinweise geben, welche Rahmenbedingungen notwendig sind und welches Aufgabengebiet.

Hr. Bärschneider versteht das Ansinnen von Hrn. Siefke, aber man möchte, dass die beiden zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Vielleicht sollte man die beiden Stellen zusammen ausschreiben, dass man ein Büro bekommt, wo man sich kennt und bereits zusammenarbeitet. Es wäre schlecht, wenn die Beiden nicht miteinander arbeiten könnten.

Hr. Peche findet es grundsätzlich positiv, dass die beiden Stellen nächstes Jahr im Stellenplan enthalten sind. Für alles andere sind wir nicht zuständig.

Hr. Skrypek findet, dass der Ausschuss sich die Ausschreibungskriterien überlegen sollte. Dies sollte dann Grundlage für die Verwaltung sein.

19:00 Uhr eröffnet Hr. Peche die nicht öffentliche Sitzung.
Hr. Wagner und Hr. Schedwill verlassen die Sitzung.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Klaus Peche
Vorsitzender